

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 27

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine Sau ist halt alleweil eine Sau,  
Und höchstens am Sonntag ein Schweiß.  
Wir Christen, wir nehmen's nicht gar so genau,  
Die Juden natürlich sind tödlich und rein.  
Aber ein Text, in Sauleder gebunden,  
Hat jederzeit beiderlei Laster gefunden.

**Schuhmacher:** „Mein Herr, wie können Sie sagen, die Stiefel passen nicht? Ich bin sozusagen ein Dichter der Fußbekleidung.“

**Herr:** „Glaube ich, aber ihre Fer'-Füße sind immer zu lang oder zu kurz.“

**Erster Student:** „Morgen sollst Du meinen Onkel kennen lernen, einen Brachtmenschen, immer freundlich und höflich...“

**Zweiter Student:** „Ach, geh mir, höfliche Menschen lassen sich nicht anpumpen.“

In letzter Zeit führte ein Bauer ein Kalb auf die Alp. Statt gleichen Tags heimzufommen, blieb derselbe 3 Tage aus. Bei Hause angelangt, erklärte er seiner Frau: „Ig chum e chli z'plat hei“, worauf sie ihm im lieben Frieden erklärte: „Du chunst fröhlich gneue, ig ha Di jeze no gar nid erwartet, ig ha glaubt, Du hömest de im Herbst wieder mit dem Kalb hei!“

### Briefkasten der Redaktion.



an der Oberfläche schwamm. Klar, daß man sofort zu seiner Rettung Anlauf traf; da aber das leckere Thier allerlei Capriolen machte, um sich dem rettenden Kübel

Preisgekrönt  
Paris 1889 Gent 1889  
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's  
UNIVERSAL  
MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentbehrlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépot [57]

P. F. W. Barella,  
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.

Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rebleuten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Baden: St. Verena-Apotheke (Dr. H. Gildini), Grosse Bäder.



773

G. L. I. Z. Wunderbarlich ist es gewiß, daß man im hohen Norden mit grossen Schiffen auf den Wallfischfang auszieht, aber noch wunderbarlicher muthet es an, von Dampfschiffen auf dem Zürichsee zu hören, welche der edlen Fischerei huldigen. Und doch entblühte der reinste Wahrschheit eine solche Szene. Man sah am letzten Mittwoch, Nachmittags etwas nach 3 Uhr, die von Bendlikon kommende Dampfe n'e - reip, eine gröbere Dampfschwalbe - allerlei Manöver machen und man wußte am Lande nicht, ob dieselbe von Magenbeschwerden oder einem sonstigen wabenden Lebel befallen worden sei und stand in banger Angst über den Ausgang. Endlich aber erholt sich die Dampfschwalbe wieder und kam sogleich an's Land geschwommen. Sie hatte einen etwa 1½pfündigen Blauring an Bord genommen, der offenbar in Folge Blitzeinschlags in den See den „Blatt“ bekommen hatte und, den Bauch hinnelnd, kam aber das leckere Thier allerlei Capriolen machte, um sich dem rettenden Kübel

zu entziehen, mußte eben die Dampfschwalbe, um zum Ziele zu gelangen, die gleichen Capriolen mitmachen. Das hochinteressante Schauspiel wird in der Geschichte der Marine seinen Platz finden. — F. I. B. „Kurz und bündig,“ lautet die Devise der Wibblätter, denn sie haben wenig Raum und die Leser verzichten gerne auf Strophenerläuterung. Der R. wird Ihnen regelmäßig zugehen — ? I. Z. Ob man bei Giffel berühmt oder berüchtigt sagt, wissen wir nicht; halten Sie es also, wie es Ihnen paßt. — B. I. B. Nur nicht gleich verweisen. Die Herren Künstler müssen eben auch etwas mit dem Blatt rechnen und ihre Verspätungen nicht ihm in die Schuhe schieben. Die Postkartengeschichte hat ja nun bereits graue Haare. — M. S. I. A. Wie wir schon berichtet, waren alle unsere Bemühungen umsonst; jetzt kosten die Dinger schon schwer Geld. — K. I. B. Und es wird doch endlich kommen. Wenn nur das Briefschreiben nicht wäre. Gruß. — J. J. S. I. B. Was gut ist, ist immer willkommen. Aber mit der Wölung sei's nichts. — G. F. I. H. Auch in Zürich gibt es vereinzelt Antisemiten und darunter ist einer, der so fanatisch ist, daß er nicht einmal eine „Blochbüste“ im Hause duldet. — H. H. I. M. Das einzige Band, welches die Schweiz noch mit Frankreich verbindet, ist die „Contre-Bandage“. Nu, nu! — M. G. Wenn dieser feine Herr in dem kalten Winter 1892/93 auf die Welt kam, so kann er für seinen großen Mund wahrscheinlich nichts. Die Mama wird ihm den Brei mit Pelzhandschuhen eingestrichen haben, was natürlich das Lebel hervorrief. — L. G. I. J. Ein Musikkritiker sagte jüngst von einer Sängerin, sie habe den Drang, die inneren Blähungen zu verlautbaren. Hoffentlich kann sie von diesen Blähungen außerordentlich befriedigt werden. — S. I. B. Mit Dank benützt. — St. G. „Sperlem, Rispini — das reiht sich ja heute; der erste steigt aufwärts und abwärts der zweite.“ — C. I. Z. Paßt eher für das Feuilleton einer Tageszeitung. — Origines. „Nur müßt ihr eure Nebnerei nicht gleich so hitzig übertrieben.“ Es gibt noch Dinge genug zwischen Bodan und Lemann, denen man ein Kränzen widmen kann, ohne daß man auf das Gebiet der Invektive übergehen braucht. Eine lustige Wahrheit erträgt Jedermann. — Spatz. Dank und Gruß. Die Gazelle schlägt Ihnen dann einen mordähnlichen Kuss. — L. F. Unter dem Ausdruck „rauen“ versteht man die Veränderung der Stimme, z. B. wie es bei Masken üblich. — Rom. Schönen Dank für die Zusendung des „L'asino“. — O. T. Ueber's Jahr, über's Jahr, wenn Träubeli schneidt. — N. A. Und der Dichter deckte den Schleier zu und drehte sich ab und weinte dazu. — M. J. Sie sind unverbaubarlich. — Nat. - Rth. Die Herren stellen sich das Zeugnis immer selbst aus und sie kommen dabei auf weg. — G. P. i. N. Y. Wir verzichten auf eine solche Reklame. — Z. B. I. A. Man ist sich's am „Vaterland“ längst gewöhnt, daß es alle Zeitungen nicht seines Glaubens von seinen Getreuen will verbannen lassen; dagegen kommt es dann mit verdrehten Augen, wenn man ihm nicht in reformierten Kreisen Eingang verschafft. So schreit der Intolerante nach Toleranz. — Nero. Lebt wohl! — U. T. Das Sprüdlein lautet:

Ich stand am großen Rheinfall,  
Da kam mir gleich der Einfall:  
O wäre doch der Rheinfall  
Kein Wasser, sondern Weinfall!

Ja, das, ihr Herrn, wär' mein Fall.

Aber dieses Sprüchlein ist von F. Freiliath und nicht aus der dunklen Redaktionsschublade dieses Winkelbüttchens. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht angenommen.

### Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

### Restaurant Z. „Salmen“ Niederdorf 5, Zürich.

Ausschank von feinstem hellem Lagerbier (Salmenbräu).

Pikante kleine Gabelfrühstücke, vorzüglichen Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Reale offene und Flaschenweine.

Achtungsvollst 66<sup>14</sup>

Albert Huber.



### Bei Appetitlosigkeit,

schlechter Verdauung, Blutarmuth, Nerven- und Herzschwäche, in der Genesungszeit nach erschöpfenden Krankheiten, wird

45 x

Dr. med. Hommel's Hämatogen

mit grossem Erfolg angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Prospekte mit Hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franco.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

### Kneipp'sche Wasserheilanstalt

#### Kurhaus Quartier am Wallensee.

ca. 600 m. über Meer. Das ganze Jahr geöffnet. Geschützte staubfreie Lage Schönster und billiger Aufenthalt für Sommerfrischler und Erholungsbedürftige. Pensionspreis sammt Zimmer Fr. 4—4.50. Kurarzt im Hause. Anerkannte Erfolge.

[OF 6623] Prospekte durch den Besitzer: Zoller-Geel.

### Dr. med. Smid's Enthaarungsmittel

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen, Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu andern Depilatoren keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse cosmet. Poudre Fr. 3. 50. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke, Steckborn.

89

